



## „Ehrungsveranstaltung Club 100“ des Deutschen Fußball-Bundes

### TITELSTORY

Im Rahmen des UEFA-Nations-League-Spiels Deutschland gegen Frankreich fand am 6. September die offizielle Ehrungsveranstaltung für alle diesjährigen Club-100-Mitglieder in Schubecks Teatro in München statt.

Als schleswig-holsteinische Vertreter wurden auch Bernd Kripke vom Kabelhorst-Schwiehuhler SC (KfV Ostholstein) und Stephan Tanneberger von der Bramstedter TS (KfV Segeberg) persönlich von DFB-Präsident Reinhard Grindel

für ihre außerordentlichen Tätigkeiten und ihr herausragendes Engagement ausgezeichnet. Neben dem DFB-Präsidenten nahmen unter anderem auch DFB-Vizepräsident Peter Frymuth, DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius und UEFA-Euro-2024-Botschafterin Célia Šašić sowie zahlreiche weitere prominente Vertreter aus der Welt des Fußballs teil.

Das Spiegelzelt von Schubecks Teatro bildete eine außergewöhnliche Kulisse für einen außergewöhnlichen Nachmittag. Das abwechslungsreiche

Programm umfasste interessante Gesprächsrunden rund um das Thema Fußball im Allgemeinen und das Ehrenamt im Speziellen. Darüber hinaus versetzten zwei artistische Show-Einlagen das Publikum mit ihren akrobatischen Einlagen in Staunen. Abgerundet wurde der Tag durch ein exklusives Ehrungsessen aus der Küche von Alfons Schuhbeck, den gemeinsamen Länderspielbesuch Deutschland gegen Frankreich sowie einen abschließenden Mitternachtssnack.

Seit der Gründung der Aktion Ehrenamt im Jahr 1997

verleiht der DFB in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden jährlich den DFB-Ehrenamtspreis. Das nun seit über 20 Jahren fortlaufende Bestehen macht die Aktion Ehrenamt gleichzeitig zur am längsten bestehenden Aktion des DFB. Im Laufe der Zeit hat sich die Aktion stetig weiterentwickelt, ohne jedoch ihren bewährten Kern zu verlieren. Dieser besteht daraus, dass die Ehrenamtsbeauftragten mit viel Fingerspitzengefühl die Preisträger/innen – eine/n aus jedem der 272 Fußballkreise – auswählen. Diese werden, stellvertretend für die 1,7 Millionen ehrenamtlich und freiwillig Engagierten in den Amateurvereinen, für ihre hervorragenden ehrenamtlichen Leistungen ausgezeichnet. Alle Preisträger/innen werden seitens der Landesverbände zu Dankeschön-Wochenenden eingeladen, die unter anderem öffentlichkeitswirksame Ehrungen, sportpolitische Diskussionen mit Prominenten und Besuche von Bundesligaspielen beinhalten. Aus allen Kreissieger/innen werden anhand eines bestimmten Kriterienkatalogs zudem nochmals die einhundert herausragend engagierten Ehrenamtlichen für ein Jahr in den „Club 100“ des DFB aufgenommen.

Mehr Informationen zur Aktion Ehrenamt sowie der DFB-Anerkennungskultur finden Sie unter [www.dfb.de/ehrenamt](http://www.dfb.de/ehrenamt).



Die beiden schleswig-holsteinischen Vertreter Stephan Tanneberger (Zweiter von links) und Bernd Kripke (Zweiter von rechts), umrahmt von SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (von links nach rechts), DFB-Präsident Reinhard Grindel, Ulrike Harder (Vorsitzende des SHFV-Ausschusses für Ehrenamt und Freiwilligenmanagement), DFB-Vizepräsident Peter Frymuth und DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius.



## Erste Woche des AOK-Schul-Cups 2018 endet in Flensburg

Das Schuljahr ist erst drei Wochen alt und schon stand das erste fußballerische Highlight auf dem Stundenplan vieler schleswig-holsteiner Schulen: In der ersten Woche des AOK-Schul-Cups 2018 spielten Schulen an vier Standorten um den Turniersieg und die damit verbundene Qualifikation für das große Landesfinale am 19. September in Kiel/Gaarden.

Zum Auftakt der beliebten Schulfußballserie ging es am vergangenen Montag nach Neumünster. Wie in den Jahren zuvor kämpften Mädchen und Jungen gemeinsam in einem Team für ihre Mannschaft um den Finaleinzug. Bei wechselhaften Wetterbedingungen sicherten sich die Holstenschule Neumünster in der Altersklasse I (Jahrgänge 2004-2006) und die Alexander-von-Humboldt-Schule Neumünster in der Altersklasse II (Jahrgänge 2001-2003) jeweils den Turniersieg.

Am zweiten Tag ging es dann weiter nach Itzehoe. In einem kleinen Teilnehmerfeld triumphierte das Schulzent-



Das Team der Lauenburgischen Gelehrtenschule sicherte sich beim Qualifikationsturnier in Lübeck in der Altersklasse II den Einzug ins Landesfinale.

rum Schenefeld in beiden Altersklassen und freute sich über den Landesfinaleinzug mit beiden Teams.

In Lübeck machte der AOK-Schul-Cup am dritten Tag Halt. In einem etwas größeren Teilnehmerfeld als die Tage zuvor sicherten sich die Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen in der Altersklasse I und die Lauenburgische Gelehrtenschule in der Altersklasse II den Sieg.

Abgeschlossen wurde die erste Woche am vierten Tag in Flensburg. Bei schönen Bedingungen setzte sich in beiden Altersklassen die Fridtjof-Nansen-Schule durch.

Alle teilnehmenden Mannschaften hatten allein durch ihre Teilnahme am AOK-Schul-Cup Grund zur Freude. Erneut stellt der VfB Lübeck nämlich jeder Mannschaft einen Team-Gutschein, der für einen Klassenausflug zu ei-

nem Heimspiel des VfB eingelöst werden kann. Und auch die AOK als Partner des gleichnamigen Schul-Cups sorgte mit der Bereitstellung von Fußballen für strahlende Augen bei den siegreichen Mannschaften.

In dieser Woche haben Schulen an drei weiteren Standorten die Chance, sich für das Landesfinale zu qualifizieren und am 19. September um die Krone im Schulfußball zu spielen. Am kommenden Dienstag macht der AOK-Schul-Cup Halt in Schönberg, bevor der Standort Husum seine Finalteilnehmer ermittelt. Am Donnerstag findet das letzte Qualifikationsturnier des AOK-Schul-Cups 2018 in Heide statt, bevor es zum Landesfinale auf der Kunstrasen-Anlage von Inter Türkspor Kiel geht.

Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an alle Helfer der Standorte, welche uns tatkräftig unterstützten und somit einen reibungslosen Ablauf der Turniere möglich machten.

MV

## Fortbildungsveranstaltung an DFB-Stützpunkten

Am Montag, dem 17. September 2018, sind Vereinstrainer herzlich eingeladen, an einer kostenlosen Fortbildung teilzunehmen, die an allen DFB-Stützpunkten in Schleswig-Holstein gleichzeitig angeboten wird.

Unter dem Titel „Über die Ballsicherheit konsequent Tore erzielen“ hat der DFB eine Leitlinie herausgegeben, um den Trainern in Deutschland eine Orientierung zu bieten, an der sie sich „entlanghangeln“ können. Bei der WM in Russland konnte unsere Nationalmannschaft leider nicht überzeugen. Umso wichtiger wird dieses Thema in der Zukunft sein. Aber die Basis dafür legen alle unsere Jugendtrainer im Land!



Die Torerzielung ist die Essenz einer jeden erfolgreichen Fußballmannschaft. Die Fortbildungsveranstaltung an den DFB-Stützpunkten bietet Trainern in diesem Bereich neue Impulse an.

In einer Demo-Trainingseinheit mit den D-Jugendlichen am DFB-Stützpunkt sollen den Trainern Impulse für ein moder-

nes, erfolgreiches Training mit dem Schwerpunkt der Torerzielung vermittelt werden.

An den einzelnen Standor-

ten besteht die Möglichkeit zu einem anschließenden Meinungsaustausch über die Trainingseinheit und zu allen anderen Themen rund um die Talentförderung mit den anwesenden DFB-Stützpunkttrainern.

Die Veranstaltungen beginnen überall um 18 Uhr und enden um ca. 20.00 Uhr.

Eine kurze E-Mail als Anmeldung an die jeweiligen Stützpunkt-Trainer wäre hilfreich, damit auch wirklich für jeden Teilnehmer ausreichend Info-Broschüren vorhanden sind. Eine Liste der Stützpunkte und der jeweiligen Ansprechpartner vor Ort finden Sie unter [www.shfv-kiel.de/stuetzpunkte-jungen-standorte](http://www.shfv-kiel.de/stuetzpunkte-jungen-standorte).

BJR

## VERBANDSARBEIT – FRAUEN-UND MÄDCHENFUSSBALL

### Flexibler Spielbetrieb – Start in die zweite Saison

Mit Spannung wurden am 30.06.2018 die gemeldeten Mannschaftszahlen im Frauen- und Mädchenbereich erwartet. Die Situation bis dahin hatte den Charakter einer Wundertüte: Melden sich genügend Juniorinnenteams, um ein angemessenes Angebot für die Vereine bereitzustellen? Wie viele Mannschaften melden sich im Frauenbereich für den 11er- bzw. 7er/9er-Spielbetrieb?

#### Juniorinnen

Bei den B-Juniorinnen wurden 18 gemeldete 11er-Mannschaften auf Verbands-ebene zunächst in drei Qualifikationsstaffeln eingeteilt. Nach Abschluss der Qualifikationsspiele (einfache Punktrunde) steigen aus jeder der drei Staffeln die Erst- und Zweitplatzierten in die B-Juniorinnen-Oberliga auf. Die restlichen Mannschaften verbleiben in der Landesliga Schleswig bzw. Landesliga Holstein. Nach Abschluss der Spielserie 2018/19 kann nur der Meister der Oberliga an den Aufstiegsspielen zur B-Juniorinnen-Bundesliga teilnehmen. Die weiteren 40 gemeldeten B-Juniorinnen-Kleinfeldmannschaften wurden auf fünf Kreisligen verteilt.

Im Bereich der C-Juniorinnen konnten wir leider keinen Oberliga-Spielbetrieb anbieten, da nur zwei Teams auf dem 9er-Feld spielen wollten. Daher wurden die insgesamt 36 Mannschaften auf fünf Kreisligen verteilt. Die fünf Meister der Kreisligen werden zum Ende der Saison (26.05.2019) in einem Turnier nach dem Modus „Jeder gegen jeden“ den Landesmeister auf dem 9er-Feld ausspielen. Der Meister wird



Beim Startschuss der Frauen-Oberliga am 26. August in Kaltenkirchen vor Ort: Klaus Unger (Spielleiter Frauen-Oberliga, von links nach rechts), Rachel Hummel (Mädchen- und Frauen-Referentin im SHFV), Sabine Mammitzsch (SHFV-Vizepräsidentin Spielbetrieb), Sönke Anders (SHFV-Vizepräsident für Kreisbelange).

an der Norddeutschen Vereinsmeisterschaft der C-Juniorinnen auf dem 11er-Feld teilnehmen.

Darüber hinaus wurden 37 D-Juniorinnen Teams ebenfalls auf sechs Staffeln verteilt. Der jeweils zuständige Kreisfußballverband meldet den Meister einer Staffel bis spätestens zum 16. Juni 2019 als Teilnehmer an der SHFV-Landesmeisterschaft (23.06.2019), an welcher die Meister aller D-Juniorinnen Kreisligen teilnehmen.

Die 17 E-Juniorinnen-Mannschaften sind in den jeweiligen Kreisen integriert worden.

#### Frauen

Auf Verbandsebene spielen je zwölf Frauenmannschaften in der Oberliga, in der Landesliga Schleswig sowie der Landesliga Holstein - hier hat sich im Vergleich zum letzten Jahr nichts verändert.

Aufgrund der Meldezahlen von 83 Mannschaften – 20 Meldungen mehr als zuletzt – für den 11er-Spielbetrieb musste die Anzahl in der Kreisliga von sechs auf acht Staffeln erhöht werden. Aus jeder Kreisliga spielen am Ende der Saison 2018/19 die Meister in vier Aufstiegsduellen, in Hin- und Rückspiel, vier Aufsteiger in die Spielklassenebene der Landesliga aus. Sollte der Meister verzichten, so kann das Recht, an den Aufstiegsspielen teilzunehmen, auf den nächstplatzierten Verein dieser Kreisliga übertragen werden. Die Paarungen der Aufstiegsspiele werden ausgelost. Für mögliche weitere Aufsteiger in die Spielklassenebene der Landesliga werden die vier in den Aufstiegsspielen unterlegenen Meister in einer „Quotienten-Tabelle“ zusammengeführt und daraus zusätzliche Auf-

steiger ermittelt.

Problematischer war die Zusammensetzung in der Kreisklasse, denn hier fehlen nun die 20 Mannschaften, die lieber auf dem Großfeld spielen wollen: Nur 45 Mannschaften wollen auf dem Kleinfeld nach dem Norweger-Modell 7er- oder 9er-Spiele absolvieren. Unter Einbeziehung der Verantwortlichen der Kreise wurden sechs Staffeln gebildet und die entsprechenden Mannschaften zugeordnet. Leider konnten auf Grund der räumlichen Lage mancher Vereine nicht alle Anliegen berücksichtigt werden. Das hoffen wir für die Zukunft verändern zu können.

Ich wünsche allen Mannschaften einen guten Start in die Saison!

**SABINE MAMMITZSCH**  
VIZEPRÄSIDENTIN SPIELBETRIEB  
UND VORSITZENDE DES FRAUEN-  
UND MÄDCHENAUSSCHUSSES



## Fußball-Ferien-Freizeiten – jetzt bewerben!

Auch im kommenden Jahr wird die DFB-Stiftung Egidius Braun Fußball-Ferien-Freizeiten veranstalten. Von Juli bis September 2019 werden 80 Vereinsgruppen, die durch die DFB-Landesverbände für die Teilnahme vorgeschlagen wurden, zu Fußball-Ferien-Freizeiten eingeladen. Die nach dem früheren DFB-Präsidenten benannte Stiftung

des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) trägt sämtliche Kosten für Anreise, Unterbringung und Programm.

Eine Vereinsgruppe besteht aus zwölf Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 13 bis 15 Jahren (Jahrgänge 2004, 2005, 2006) und bis zu zwei Betreuern. Die jahrgangsübergreifende Zusammenstellung von Vereins-

gruppen ist möglich und gewünscht. Die siebentägigen Fußball-Ferien-Freizeiten werden zentral durch die DFB-Stiftung Egidius Braun organisiert und durch qualifizierte Stiftungsmitarbeiter geleitet. Standorte der Freizeiten sind die Sportschulen der DFB-Landesverbände in Bad Malente, Edenkoben, Grünberg, Hennef, Leipzig und Schöneck.

Die Freizeiten sind keine leistungssportorientierten Trainingslager. Vielmehr sind neben unterschiedlichen Fußballangeboten freizeitpädagogische Elemente wesentliche Bestandteile. Durch Gast-Referenten werden auch verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten im Detail vorgestellt, um die Jugendlichen für eine entsprechende Qualifizierung und anschließende Tätigkeit zu gewinnen, beispielsweise als



Schiedsrichter oder Nachwuchs-Trainer.

Auch zwei schleswig-holsteinische Mannschaften werden in den Genuss dieser tollen Woche im Zeichen des Fußballs kommen! Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine aussagekräftige Bewerbung bis Mittwoch, den 10. Oktober 2018, wobei insbesondere Vereine, die sich für Flüchtlinge oder im Bereich des Behindertenfußballs (Inklusion) engagieren, belohnt werden sollen. **HG**



Der Uwe Seeler Fußball Park ist seit Jahren ein beliebter Standort der Fußball-Ferien-Freizeiten.

## Vereinsdialog beim Eckernförder SV – sachlich und konstruktiv

Vereinsdialog Nr. 55 fand beim traditionsreichen Eckernförder SV statt. SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, begleitet von Geschäftsführer Tobias Kruse und der kommissarischen Vizepräsidentin für Jugendangelegenheiten, Finja Ewering, besuchten, wie auch der 1. Vorsitzende des Kreisfußballverbandes, Robert Lohmann, den Einspartenverein am Bystedtredder.

Eckernfördes 1. Vorsitzender Jörg Meyer stellte den Verein anhand einer Präsentation ausführlich vor und zeigte die verschiedenen Zukunftsmöglichkeiten, insbesondere bei dem Thema Infrastruktur, auf. So war der Übergang zum ersten Thema, Förderungen für Infrastruktur, fließend. Der Eckernförder SV ist in der besonderen Lage, dass er aufgrund des Erbbaurechts nicht von Fördertöpfen profitieren kann, bei denen die Kommune miteinbezogen werden muss.



SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer brachte dem Eckernförder SV anlässlich des Vereinsdialogs einen Satz neuer Bälle mit.

„Aufgrund des alleinigen Nutzungsrechtes bekommen wir hier keine Unterstützung der Gemeinde“, so Jugendwart Bernd Klöser. Die Aspekte der Förderungen wurden eingehend diskutiert, Tobias Kruse sagte den Vereinsvertretern, dass es einen Topf gebe, der Vereine, die selbst Besitzer ih-

rer Anlage sind, miteinbezieht: „Das ist jedoch immer mit einer Komplementärfinanzierung verbunden, und ob da noch Mittel frei sind, lässt sich nicht sagen.“

Fließend ging es weiter in das Thema „Ehrenamt“. Die Vereinsvertreter kritisierten anhand des Beispiels „Ergebnis-

eingabe“, insbesondere bei Freundschaftsspielen, den Verwaltungsaufwand für Ehrenamtliche. Dem entgegnete der Kreisvorsitzende Robert Lohmann: „Das ist hinreichend diskutiert worden und seit Jahren standardisiert.“ Seitens des Verbandes sehe man hier wenige Probleme. Darüber hinaus erfragte der Verein Angebote, die es vom Verband bei der Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen gebe. Die Kurzschulungen 14 und 15 sowie der Workshop für Fußballentwicklung wurden den Vereinsvertretern ebenso vorgestellt wie das Beratungs-Projekt „Mit Rückendeckung zum Ziel“ des Landessportverbandes.

Nach den abschließenden Themen Passwesen und Ausbildungsschädigung endete der sehr intensive Vereinsdialog beim Eckernförder SV, bei dem sich beide Seiten für die konstruktive Diskussion bedankten. **BAB**



## WHISTLEBLOWER – DIE SCHIRI-KOLUMNE



Das Mauerstellen bei Freistößen sorgt immer wieder für Diskussionen und manche Unklarheit.

### Mauerstellen – kein Mitspracherecht für die Verteidiger

In den ersten Saisonspielen ist es gleich häufiger passiert. Ich habe auf Freistoß entschieden und sofort riefen mindestens zwei Verteidiger: „Auf Pfiff, Schiri?“ Die Antwort lässt sich schnell geben, wenn ich in einer solchen Situation eine persönliche Strafe (gelbe, rote Karte oder Zeitstrafe) ausgesprochen habe, ein Spieler behandelt oder eine Auswechslung vollzogen wurde. Denn dann muss das Spiel zwingend mit Pfiff fortgesetzt werden. Im Ermessen der Schiris liegt es, das Spiel abzupfeifen und die Mauer zu korrigieren, wenn es beispielsweise sehr hektisch ist. Dann geht es darum die Gemüter etwas abzukühlen. In al-



len anderen Fällen entscheiden die Angreifer. Und das lässt sich auch ganz leicht begründen. Wenn ein Freistoß ausgesprochen wird, hat eine Mannschaft eine Regelwidrigkeit begangen. Diese Mannschaft soll den größtmöglichen Nach- und die andere den größtmöglichen Vorteil zugesprochen bekom-

men. Aus diesem Grund dürfen die Spieler der angreifenden Mannschaft entscheiden, ob sie den Freistoß ohne oder mit Mauerstellen ausführen wollen. Übrigens geht es hierbei rein um das Mauerstellen durch den Schiedsrichter, nicht um das Positionieren des Torhüters.

Wie müssen sich die Verteidiger verhalten? Möchte der Angreifer die Mauer nicht gestellt haben, dann brauchen die Verteidiger nicht weiter zurückzugehen, müssen sich aber passiv verhalten. Dem Ball entgegenlaufen ist ebenso verboten wie das Herumtänzeln vor dem Schützen. Andernfalls riskieren sie es vom Schiedsrich-



Dajinder D. Pabla  
27 Jahre  
Schiedsrichter in der Oberliga

ter verwarnt (gelbe Karte) zu werden. Einen Freifahrtsschein haben die Angreifer aber auch nicht. Schießen sie einen Verteidiger absichtlich mit hoher Geschwindigkeit ab, können sie aufgrund einer Tätlichkeit des Feldes verwiesen werden. Wenn der Schiedsrichter die Mauer stellt, müssen alle Gegenspieler solange 9,15 m vom Ball entfernt sein, bis dieser gespielt wird. Und eins noch: es gibt keine „Schutzhand“ – weder bei den Männern, noch bei den Frauen und Kindern. Im Zweifel lieber wegducken.

#### Whistleblower – die neue Rubrik im SHFV-Magazin

Was die Schiedsrichter ab und zu pfeifen, erschließt sich einem nicht immer. Kein Wunder. Insbesondere Spieler, Trainer und Fans stecken nicht so tief im Regelwerk wie die Unparteiischen selbst. Zudem gibt es Graubereiche und natürlich auch Fehler seitens der Schiedsrichter. Wer soll da noch durchblicken? Die Referees in Schleswig-Holstein wollen für mehr Transparenz sorgen und haben mit der Schiri-Kolumne „Whistleblower“ eine Plattform dafür geschaffen. Einmal im Monat wird ein SHFV-Schiedsrichter ein Thema näher erläutern und die wichtigsten Fragen dazu beantworten.

Gerne werden auch Themenvorschläge entgegengenommen: Diese können per E-Mail an [schiedsrichterpraktikum@web.de](mailto:schiedsrichterpraktikum@web.de) gesendet werden.

## Barkelsby II kommt Flüchtlingsteam entgegen

Es war ein Dilemma, in dem die dritte Herrenmannschaft der SV Friedrichsort nach Bekanntgabe der Staffeleinteilungen steckte: Das aus geflüchteten Menschen zusammengesetzte Team, das bei dem Verein aus dem Kieler Norden eine sportliche Heimat fand, landete nach der Software-basierten Staffeleinteilung in einer Spielklasse, in der es weitere Fahrten auf sich nehmen muss, als dies in einer Spielklasse mit überwiegend Kieler Mannschaften der Fall gewesen wäre. Allen nachvollziehbaren Bemühungen des Vereins zum Trotz war eine manuelle Umpositionierung der Mannschaft seitens des Verbandes aus Gründen der Gleichbehandlung aller Vereine nicht möglich. Es drohte die Abmeldung der Mannschaft, die die Fahrten



**Mannschaftsführer Christoph Rode** (links) und der BSV-Vorsitzende Claus Becker (Zweiter von rechts) nahmen die Auszeichnung durch den KfV-Vorsitzenden Robert Lohmann (Zweiter von links) sowie Torsten Passick von der Provinzial Versicherung entgegen.

wegen fehlender Fahrerlaubnisse nicht selbst bewältigen kann.

Doch neben einigen Spon-

soren und Privatleuten, die auf den Fall aufmerksam wurden und Hilfe anboten, kommt auch die sportliche

Konkurrenz dem Team aus Friedrichsort buchstäblich entgegen: Die zweite Herrenmannschaft des Barkelsbyer SV meldete sich bei ihrem kommenden Gegner im Liga-Spielbetrieb und bot an, auf ihr Heimrecht zu verzichten und beide Duelle in der laufenden Saison in Friedrichsort zu bestreiten. Damit setzte der Verein ein starkes Zeichen für ein faires Miteinander im Fußball. Zusammen mit Torsten Passick von der Provinzial Versicherung ehrte Robert Lohmann, der Vorsitzende des KfV Rendsburg-Eckernförde, das Verhalten der zweiten Mannschaft des Barkelsbyer SV als Provinzial Fair-Play-Geste des Monats Juli. Wir danken dem BSV II für diese faire Geste und wünschen beiden Teams viel Erfolg in der Saison 2018/19! **TO**

## Dritter U-Nationalmannschaftslehrgang im USFP

Nach den Aufenthalten der U17- und U16-Nationalmannschaften im Frühjahr dieses Jahres reiste Ende August die U15-Nationalmannschaft zu einem Lehrgang in den Uwe Seeler Fußball Park. Aufgrund des Drei-Jahres-Rhythmus im Trainerdasein bei den U-Mannschaften im DFB konnte somit erneut Michael Prus, der noch im April mit der U17-Nationalmannschaft in Malente zu Gast war, an seiner alten Wirkungsstätte begrüßt werden. Der ehemalige Verbandssportlehrer im SHFV übergab seine U17 in die U18 und übernahm zur laufenden Saison die U15-Mannschaft, die er über die kommenden drei Jahre bis zur U17 begleiten wird.

Vom 26. bis 29. August quartierten sich nun 28 junge Talente aus ganz Deutschland und ein vierzehnköpfiges Funktions-



**Michael Prus**, ehemaliger Verbandssportlehrer des SHFV, war Ende August mit seiner U15-Nationalmannschaft zu Gast in Malente. Foto: Getty Images

team, bestehend aus dem Trainerstab, Ärzten, Physiotherapeuten, Analysten und Lehrern, in Malente ein. Neben zwei Trainingseinheiten pro Tag standen Teambe-

sprechungen und Schulstunden auf der Tagesordnung. „Die U-Nationalmannschaften haben die Gegebenheiten in Malente schätzen gelernt und planen uns mittlerweile fest für Lehrgänge ein“, freut sich Sebastian König, Leiter des Uwe Seeler Fußball Parks, und ergänzt: „Die persönliche Betreuung, die wir hier in Malente zu 100 Prozent gewährleisten können, wird von allen Beteiligten unheimlich geschätzt. Hinzu kommen unsere logistischen Gegebenheiten mit kurzen Wegen und die ansprechenden Sportanlagen und Seminarräume.“ Der nächste Aufenthalt einer U-Nationalmannschaft steht bereits fest: Anfang März 2019 reist erneut die U15 in die Holsteinische Schweiz, um sich für kommende Aufgaben vorzubereiten.

Sie wollen ebenfalls trainieren wie die damaligen

Weltmeister und heutigen U-Nationalspieler? Dann buchen Sie gleich heute ein Trainingslager im Uwe Seeler Fußball Park. Bis einschließlich Oktober ist der Uwe Seeler Fußball Park an den attraktiven Wochenenden bereits ausgebucht. Interessierte haben jedoch noch die Möglichkeit, Trainingslager vom 03.10.-05.10. (in den Herbstferien!), 09.-11.11., 07.-09.12. oder 14.-16.12. zu buchen. Insbesondere in den Wintermonaten ist der USFP mit seinem Kunstrasenplatz der ideale Ort für ein Trainingslager. Anfragen für die Vorbereitungszeit Anfang 2019 werden selbstverständlich ebenso bereits entgegengenommen wie Interessensbekundungen für die Sommermonate. Interessierte erreichen das Team des USFP unter [info@usfp-malente.de](mailto:info@usfp-malente.de) oder 04523 202240-10. **SLÜ**



## Sadiku Sejdi für Provinzial Fair-Play-Geste des Monats geehrt

Am Sonntag, dem 12.08.2018, spielte in der Fußball-Kreisklasse B der SV Meddewade bei der zweiten Mannschaft des SV Türkspor Bad Oldesloe. Im Laufe dieses Spiels kam es zu einer Szene, in der der Meddewader Spieler Sadiku Sejdi den Ball in den Oldesloer Strafraum flankte – in der Folge fiel ein Tor für die Gäste. Bevor die Flanke geschlagen wurde, soll der Ball laut Protesten der Heimelf im Aus gewesen sein. Dies konnte der Schiedsrichter nicht erkennen.

Auf Nachfrage beim Spieler gab dieser zu, dass



Lars Habermann (links) von der Provinzial Versicherung und SHFV-Demokratietrainer Harald Berndt (rechts) zeichneten Sadiku Sejdi für die Provinzial Fair-Play-Geste des Monats August aus.

der Ball vor seiner Flanke im Seitenaus war. Die Torentscheidung wurde vom Schiedsrichter zurückgenommen und das Spiel mit Einwurf für die Heimmannschaft fortgesetzt.

Dieses Verhalten des Spielers Sadiku Sejdi zeichneten Harald Berndt, Demokratietrainer des SHFV, sowie Lars Habermann von der Provinzial Agentur in Bad Oldesloe als Fair-Play-Geste des Monats August aus. Berndt und Habermann überreichten dem Meddewader die Urkunde und einen Gutschein für den DFB-Fanshop. **KU**

## Denkanstöße zur Schiedsrichterneugewinnung



KfV Ostholstein

Nachwuchsprobleme im Schiedsrichterbereich sind kein neues Thema, aber wie soll dem entgegengewirkt werden und wer ist überhaupt verantwortlich, etwas dagegen zu unternehmen?

Zu den Anwärterlehrgängen werden viele Interessenten angemeldet, aber nur wenige sind auch nach einem Jahr noch dabei. Um das Thema einmal eingehender zu diskutieren organisierte der Kreis Schiedsrichterausschuss Ostholsteins (KSA) am vorvergangenen Montag einen Sonder-Lehrabend, zu dem die Vereinsschiedsrichterobleute (VSO), aber auch alle anderen Interessierten eingeladen waren. Sascha Gudat, Lehrabendverantwortlicher des KSA, ging zunächst auf das Anforderungsprofil und die Aufgaben des VSO ein. Neben der Betreuung der Jung-Schiedsrichter und Zusam-

menarbeit mit den Mentoren und Paten ist der VSO auch ein wichtiges Bindeglied zwischen den Vereinen und dem KSA. Aber auch für die Gewinnung und das Anwerben von Schiedsrichter-Anwärtern ist er zuständig. Dabei kann der KSA zwar unterstützen, diese Aufgabe aber nicht vollständig übernehmen.

Um einen neuen Anreiz bei der Nachwuchsgewinnung zu erhalten, wurden Dajinder Pabla und Vincent Manthey aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde eingeladen, um von ihrem Projekt „Schiedsrichterpraktikum“ zu berichten und es den Anwesenden näher zu bringen. Ihr Motto lautet: „Wir erzählen nicht, warum wir Schiedsrichter geworden sind, sondern warum wir es nach über zehn Jahren immer noch sind.“ Interessenten haben hierbei die Möglichkeit, bevor sie überhaupt einen Lehrgang besuchen, in dieses Hobby reinzuschnuppern. Sie dürfen erfahrene Schiedsrichter bei

einem Spiel begleiten, sind über Headset mit ihnen in Verbindung, um während des laufenden Spiels bereits Fragen zu stellen, bekommen Aufgaben und leiten am Ende selbst ein Jugendspiel, wieder unter Begleitung mittels Headset. So kann schon vor einer regulären Schiedsrichtertätigkeit getestet werden, ob einem das Pfeifen Spaß bringt. Der KSA Ostholstein wird dieses Projekt weiter verfolgen und die Umsetzung im eigenen Kreis in Angriff nehmen, denn ohne Schiedsrichter kann schließlich kein Fußballspiel stattfinden. **NAR**



Dajinder Pabla stellte den Schiedsrichtern auf dem Sonder-Lehrabend in Ostholstein das Projekt „Schiedsrichterpraktikum“ vor.

### Impressum

**Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen**  
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Karsten Tolle, Pressesprecher

**Ansprechpartner**  
Karsten Tolle, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

**PROVINZIAL PARTNER DES SHFV**



SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER FUSSBALLVERBAND

# AOK-Schul-Cup 2018



19.09.2018



Neumünster | 03.09.



Itzehoe | 04.09.



Lübeck | 05.09.



Flensburg | 06.09.



Schönberg | 11.09.



Husum | 12.09.



Heide | 13.09.

Mit Deinem Mixed-Team ins Finale!

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

Landes-  
hauptstadt Kiel



SPORT  
**Böckmann**